

Soziales Miteinander im Stadtteil stärken

Mehr Geld und Personal für Quartiersarbeit



An den Hochbeeten (von links): Lena Krug (Quartiersmanagement Hasenleiser), OB Würzner, Anke Schumacher (Gartenverein Zwischendrin), Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck und Gabriel Höfle (Amt für Stadtentwicklung). (Foto Dittmer)

Vier Hochbeete stehen zwischen Bäumen und dichtem Grün, frisch bepflanzt mit den unterschiedlichsten Gemüsesorten: Beim Urban Gardening Projekt in der Erbprinzenstraße in Rohrbach-Hasenleiser kommt das Quartier zum gemeinsamen Gärtnern zusammen. Der vom Quartiersmanagement initiierte Gemeinschaftsgarten und die damit einhergehende ökologische Aufwertung ist ein Beispiel dafür, wie die Stadt ein soziales Miteinander in den Stadtteilen fördert. Für diese Art praktischer Quartiersarbeit engagiert sich die Stadt künftig in allen Stadtteilen.

„Wo Menschen zusammenkommen, sich austauschen und für ihr direktes Lebensumfeld

engagieren, entstehen vitale und lebenswerte Quartiere.

Deshalb ist mir die Förderung des sozialen Miteinanders in allen Stadtteilen sehr wichtig“, sagte Oberbürgermeister Eckart Würzner bei einem Pressetermin im Gemeinschaftsgarten.

Herausforderungen begegnen

Der Generationenwechsel und der anstehende Zugang von knapp 1.200 Menschen auf das Hospitalgelände sind eine große Herausforderung für den Hasenleiser. „Wir sind uns sicher,

dass wir zusammen mit den Menschen im Quartier, diesen Wandel erfolgreich meistern werden“, sagt Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck. „Die Stadtentwicklung hat hier schon einiges bewirkt: 2018 die Aufnahme in das Landesprogramm ‚Soziale Stadt‘, die Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes sowie die Teilnahme am BIWAQ-Programm.“

Ein „Ohr“ für die Menschen vor Ort

Die Stadt möchte künftig das Prinzip eines Quartiersmanagements auch auf andere Stadtteile ausweiten. Momentan gibt es bereits vier Quartiersbüros vor

Ort (Emmertgrund, Bergheim-West, Rohrbach-Hasenleiser, Boxberg). Sie fungieren als Bindeglied zwischen der Stadt und seiner Bevölkerung. Seit Neuestem gibt es beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik zudem die Abteilung „Stadtteil- und Quartiersentwicklung“. Die Stadtentwickler sollen auf die Menschen zugehen, bei komplexen Fragestellungen die Fachämter an einen Tisch holen sowie die Eigeninitiative der Bevölkerung stärken. Der Gemeinderat hat zudem beschlossen, künftig bürgerschaftliche Projekte mit Stadtteilbudgets zu fördern. Im Jahr 2023 stehen insgesamt 180.000 Euro bereit, 2024 sogar 360.000 Euro. ls

FERIEN
Nächstes
Stadtblatt am
14. Juni

KOMMUNALE FINANZEN

Haushalt im Gemeinderat Änderungsanträge eingereicht

In der Sitzung des Gemeinderats am Mittwoch, 17. Mai, haben die Stadträtinnen und Stadträte ihre Änderungsanträge für den Doppelhaushalt 2023/2024 eingereicht und ihre Positionen vorgestellt. Die Haushaltsberatungen werden am 21. Juni mit der ersten Beratung und am 11. Juli mit der zweiten Beratung der Änderungsanträge im Haupt- und Finanzausschuss fortgesetzt. Die Verabschiedung des Haushaltsplans 2023/24 durch den Gemeinderat ist am 20. Juli 2023 geplant.

S. 4 >

EHRENBÜRGERSCHAFT

Königin Silvia von Schweden Festakt online verfolgen

Die Stadt Heidelberg bereitet sich auf die Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Königin Silvia von Schweden vor. Oberbürgermeister Eckart Würzner wird die gebürtige Heidelbergerin bei einem Festakt im Großen Rathaussaal mit der höchsten Auszeichnung der Stadt ehren. An der Veranstaltung nehmen rund 120 geladene Gäste sowie akkreditierte Pressevertreterinnen und Pressevertreter teil. Der Festakt wird am Freitag, 26. Mai, ab 16 Uhr live auf dem städtischen YouTube-Kanal www.youtube.com/StadtHeidelberg übertragen.

ALTSTADT

Alter Karlstorbahnhof Zwischennutzung beschlossen

Im Bereich des Alten Karlstorbahnhofs in der Altstadt könnte in zwei bis drei Jahren eine zweite Feuerwehrrache entstehen. Bis dahin soll das Gebäude als Bürgerzentrum zwischengennutzt werden. Betrieben vom Stadtteilverein Alt-Heidelberg soll das Zentrum als Veranstaltungsort, queere Begegnungsstätte, Theater und Ausweichquartier für die Archäologische Abteilung des Kurpfälzischen Museums dienen. Das Konzept wurde am 17. Mai im Gemeinderat beschlossen.

S. 4 >



Bündnis 90/Die Grünen

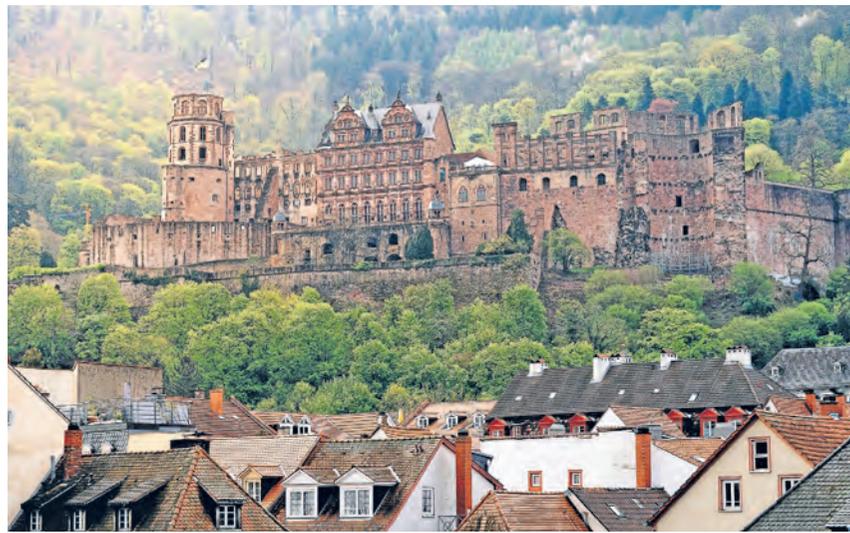
Felix Grädler

Doppelhaushalt 2023/2024: Ökologisch-sozialer Fokus!

Wir setzen bei unseren Haushaltsanträgen einen ökologisch-sozialen Fokus auf Klimaschutz und Mobilität, gemeinwohlorientiertes und bezahlbares Wohnen sowie die Sicherung der sozialen Infrastruktur.

Klimaschutz und Mobilität: Um die Klimaziele zu erreichen, müssen wir den Ausbau grüner Wärmegewinnung und erneuerbarer Energien deutlich beschleunigen. Das betrifft den Ausbau des Fernwärmenetzes und der Photovoltaik sowie die energetische Sanierung von Gebäuden. Wir wollen eine begrünte, weniger versiegelte und menschenfreundliche Stadt. Dafür sollen mehr Flächen schneller entsiegelt werden.

Gemeinwohlorientiertes Wohnen: Wir wollen zusätzliche zehn Millio-



Klimaschutz, Wohnen, Soziales: Die Grünen-Fraktion setzt sich für ein lebenswertes Heidelberg für alle Menschen jeden Alters ein. (Foto Freundt)

nen Euro in den nächsten vier Jahren investieren, um bezahlbaren und gemeinwohlorientierten Wohnraum zu schaffen und die städtische Wohnungsbaugesellschaft GGH auf dem Weg zur Klimaneutralität zu unterstützen. Unser Ziel ist es, Grund und Boden zu vergesellschaften, Bestandspotenziale zu nutzen und mehr gemeinwohlorientiertes Wohnen zu fördern. Wir haben zudem eine Beratungsstelle für Baugruppen und solidarische Wohnprojekte beantragt. Neben der Wohnwende wollen wir

die Mobilitätswende weiter vorantreiben. Dazu gehört der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und ein attraktiver und sicherer Radverkehr in Heidelberg. Auch die Umsetzung des Sicherheitsaudits für mehr Kindersicherheit in den Stadtteilen muss beschleunigt werden.

Soziale Infrastruktur: Wir müssen in die Sanierung von Schulen, in Kitas und in die soziale Infrastruktur unserer Stadt investieren. Wir brauchen mehr soziale Gerechtigkeit und Vielfalt sowie

Schutz vor Diskriminierung, Rassismus und sexualisierter Gewalt in unserer Stadt. Wir setzen uns für Inklusion in Kitas und Schulen sowie barrierefreie Spielplätze und inklusive Freizeitangebote beispielsweise in Sportvereinen ein. Wir plädieren für die Weiterentwicklung ausgewählter Seniorenzentren zu Stadtteil- und Familienzentren. Wir fordern ein Quartiersmanagement in jedem Stadtteil, das die Angebote und auch die Bedarfe koordiniert. Für diese Vorhaben brauchen wir eine leistungsfähige Stadtverwaltung. Am Personal der Stadtverwaltung darf nicht gespart werden, es muss mitwachsen. Heidelberg muss sich als attraktive Arbeitgeberin präsentieren und Anreize schaffen, neue Mitarbeiter*innen zu finden.

Wir gehen jetzt konstruktiv in die Beratungen mit den anderen Fraktionen und politischen Gruppierungen. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass Heidelberg auch in Zukunft eine lebenswerte Stadt für alle Menschen jeden Alters bleibt.

Die komplette Haushaltsrede und alle grünen Änderungsanträge finden Sie unter www.gruen4hd.de

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Matthias Fehser

Zum Haushalt 23/24:

Wir fordern mehr Unterstützung für das Gewerbe!

Wenn wir in Heidelberg im gewohnt hohen Maße investieren wollen, müssen wir nicht nur die Verteilung der Ausgaben, sondern auch die Einnahmen im Blick behalten. Dazu gehört, neue Einnahmen zu generieren, aber auch die Einnahmequellen aus Wirtschaftsbetrieben wertzuschätzen und zu entwickeln. Eine der größten Einnahmequellen ist die Gewerbesteuer, die in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist, aber auch weiter steigen soll, um unseren hohen Standard zu finanzieren. Deshalb ist es umso wichtiger, das lokale Gewerbe zukunftsorientiert zu unterstützen, statt ihm das Leben zu erschweren. Und wir hinterfragen, ob wir weiter Flächen, die für das Gewerbe ausgewiesen sind, umwidmen?

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Frank Georg Beisel

Heidelberger Betriebe suchen Azubis

Nachdem die Abschlussprüfungen Mitte Juni geschafft sind, stellen sich viele Jugendliche die Frage: weiterhin Schule oder doch eine Ausbildung? Als Handwerksmeister kann ich nur empfehlen, eine Ausbildung in Handwerk, Handel oder Verwaltung zu machen. Noch nie standen die Chancen so gut einen Ausbildungsplatz zu finden. Die städtische Wirtschaftsförderung hat mehrere Projekte aufgelegt, um Betriebe, Fachkräfte und Azubis zusammenzubringen.

Jeder weiß wie schwer es ist einen Handwerker/Fachpersonal zu bekommen. Der Spruch „Handwerk hat goldenen Boden“ trifft zu 100 % zurzeit zu. Aufstiegschancen sind in jeder Ausbildung vorhanden, ob Meister oder Fachwirt. Daher bewerbt euch! Ich drücke euch die Daumen.

✉ fww.beisel@web.de



Die Linke

Zara Kızıtaş

UNESCO City of Literature ...

... – ein Titel mit dem wir uns als Stadt richtigerweise gerne hervorheben und dessen 10-jähriges Jubiläum 2024 ansteht. Die Gefahr besteht darin, den Titel nicht zu Genüge fruchten zu lassen.

Als Teil unserer Haushaltsanträge beantragen wir als Fraktion DIE LINKE die institutionelle Förderung des Literaturnetzes und des Literaturherbstes; die Erhöhung des UNESCO City of Literature Budgets; die Einrichtung eines „Mehr Literatur wagen“-Topfes, den die Literaturschaffenden für ihre Projekte verwenden können. Außerdem beantragen wir die Erhöhung der Projektgelder für die ganze Kultursparte.

Damit die Stadt dem Titel gerecht werden kann, braucht es ausreichende Finanzierung und den Einbezug der Literaturschaffenden.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Michael Eckert

Erfreuliche Nachrichten!

Alle Gruppierungen im Stadtrat wollen sparen, was – v. a. für die kommende Generation – notwendig ist. Ich bin gespannt, wer am Ende tatsächlich unter dem Strich realistische Einsparvorschläge unterbreitet. Nach Einführung des bundesweiten 49 €-Tickets schlägt die FDP u.a. vor, auf das städtische 3 €-Ticket zu verzichten.

Erfreulich ist auch die Eröffnung der „Heidelberger Frühjahrmess“. Danke an die Schausteller! Das ehemalige Airfield ist der ideale Platz für ein Deutsch-Amerikanisches Freundschaftsfest, sogar mit ausreichend Parkplätzen, ohne auf Gehwegen zu parken!

Die Internetseite „nessisworld.com“ bezeichnet Heidelberg als „die schönste Stadt Deutschlands“.

Das sind doch erfreuliche Nachrichten! Herzlich Ihr Michael Eckert

✉ eckert@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Dr. Jan Gradel

Liebe Heidelberger und Heidelbergerinnen,

der Haushaltsplanentwurf für die Stadt Heidelberg war das Hauptthema der letzten Gemeinderatssitzung. Neben den Kernpunkten Familie, Soziales, Jugend und Kultur zeigt der vorgelegte Entwurf, dass wir momentan mehr investieren denn je. Schwerpunkte liegen in der Entwicklung der Konversionsflächen, der Infrastruktur und im Umbau zu einer klimaneutralen Stadt. Etwa 100 Mio. jährlich fließen in den investiven Bereich. Wir befürworten den eingeschlagenen Weg.

Wir haben zum vorgelegten Entwurf ca. 50 Änderungsanträge eingereicht, die Sie auf unserer Homepage einsehen können. Unser Hauptaugenmerk liegt bei der Beschleunigung der Sanierung unserer Schulgebäude. Wir benötigen ein Sofortprogramm Schulen und vor allem mehr Personal zur Abarbeitung der Aufgaben.

Ein Bereich, der von Tarif- und Kostensteigerungen besonders betroffen ist, ist der Kulturbereich. Dies wollen wir ausgleichen, um die kulturelle Vielfalt in der Stadt zu erhalten. Ein vielfältiges Freizeitangebot ist uns wichtig und so wollen wir die Sportvereine und den Ausbau der Sportstätten mit einer Million zusätzlich unterstützen. Im Bereich Soziales haben wir einen Schwerpunkt auf die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen gelegt und auf Tarifausgleich bei den freien Trägern.

Die Einnahmesituation im HH ist positiv durch das hohe Gewerbesteueraufkommen geprägt. Wir bedanken uns bei den wirtschaftlichen Akteuren, die dies gemeinsam mit ihren Angestellten erarbeitet haben. Wir möchten die Entwicklung durch zusätzliche Mittel für die Wirtschaftsförderung unterstützen und die Gewerbeansiedlung zu einem zentralen Augenmerk machen.

Wir dürfen nicht die Fehler anderer wiederholen und müssen unsere wirtschaftliche Stärke wieder in den Fokus stellen. Dafür werden wir uns einsetzen.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Prof. Dr. Anke Schuster

Eine 3. Amtszeit ist eine Chance, ...

... in Ruhe all das anzugehen, was in den letzten 16 Jahren nicht so im Fokus stand oder gar liegen geblieben ist! Ich meine die Pflege & Entwicklung des Bestandes, v.a. unsere Schulen, aber auch Quartierspflege/-entwicklung der bestehenden Stadtteile, z.B. Bergheim West.

Der Instandsetzungsstau in allen 92 städt. Gebäuden ABER v.a. in den 34 Schulen ist immens, von Entwicklung zu attraktiven Lern- & Lebensräumen reden wir da noch gar nicht. Der Haushalt (HH) des Oberbürgermeisters sieht jedoch wieder nur 17 Mio. €/Jahr für Schulen vor (üblicher Standard). Mit diesem Tempo dauert die Modernisierung der 34 Schulen + Schulsporthallen bis zum St. Nimmerleinstag! NICHT mit uns!

Schulprojekte gehören endlich auf die Überholspur, wie dies für Konferenzzentrum & Großsporthalle möglich

war. Dieses 140 Mio. € Invest wurde parallel zum städt. HH bei der GGH/BSG in der letzten Amtszeit des OB gestemmt, dies fordert die SPD jetzt für seine neue: 140 Mio € für unsere Schulen & Schulsporthallen! Campus Mitte (mit Pestalozzi & Willy-Hellpach-Schule) und alle Grundschulprojekte (wie Kurpfalzschule, Albert-Schweitzer-Schule, Mönchhofschule,..) sollen ab sofort bei der GGH/BSG gemanagt & realisiert werden. Damit die GGH entsprechendes Personal aufbauen und dies in der Bilanz abbilden kann, beantragen wir 4 Mio. € mit der Garantie auch für die nächsten HH. Die 17 Mio. € für Schulen im HH werden für weitere Schulprojekte wie z.B. Mensa & Sporthalle des Bunsengymnasiums verwendet. 8 Stellen mehr im Hochbauamt sollen garantieren, dass das auch wirklich umgesetzt wird.

Dafür muss jetzt die Zeit sein – Zeit in einer 3. Amtszeit!

Mehr lesen Sie in meiner HH-Rede (<https://kurzelinks.de/najx>) & unseren HH-Anträgen (<https://kurzelinks.de/45it>)

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



AfD

Sven Geschinski

Die Kaufhof-Schließung ...

... am Bismarckplatz ist ein weiterer Tiefpunkt in der Geschichte des Niedergangs der Einkaufskultur in unserer Altstadt, wo Fachgeschäfte billigen Modeketten und Handyläden weichen. Eine der Ursachen hierfür ist die Autofeindlichkeit der Mehrheit des Gemeinderats. Wer glaubt, Menschen kaufen im stationären Handel ein Porzellanservice oder hochwertige Topfgarnituren, um diese dann in der überfüllten S-Bahn oder gar mit dem Lastenrad nach Hause zu rumpeln, hat sich von der Lebenswirklichkeit schon lange verabschiedet.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Städtischer Haushalt und Generationengerechtigkeit

Dieser Haushalt ist mit vielen Unsicherheiten behaftet. Die Tarifsteigerung bei den Beschäftigten ist nicht enthalten. Noch nie war die geplante Neuverschuldung so hoch. Aber manche Ausgaben der Stadt sind nicht aufschiebbar: Klimaschutz erfordert hohe Investitionen in Fernwärme und ÖPNV-Infrastruktur, die hohen Mietpreise vorausschauende Bodenpolitik. Das heißt klare Prioritäten setzen. Großsporthalle und Konferenzzentrum lassen demnächst mit zweistelligen Millionenbeträgen an Zuschüssen grüßen.

✉ arnulf.lorentz@t-online.de



HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

Der Jhina-Mahsa-Amini-Baum ...

... wurde am 17. Mai im Park an der Stadtbücherei gepflanzt. Die Initiative geht auf „Be Our Voice Iran Rhein-Neckar“ zurück und wurde vom Literaturherbst Heidelberg und der Stadt unterstützt. Er symbolisiert die nach wie vor ungebrochene Solidarität mit den Menschen im Iran und erinnert uns an den Mut, mit dem sich die Bewegung „Frau, Leben, Freiheit“ seit über 8 Monaten dem iranischen Regime entgegenstellt. Kommen Sie vorbei und legen Sie eine Rose oder ein Licht als Zeichen des Respekts nieder.

✉ stadtrat@waseembutt.de

i Nächste öffentliche Sitzungen

Nachstehende Sitzungen können im Rathaus, Marktplatz 10, verfolgt werden. Für die Öffentlichkeit werden Besucherplätze vor Ort angeboten.

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 24. Mai, 17 Uhr

Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 25. Mai, 17 Uhr

Pfingstferien (30.05.-09.06.)

Haupt- und Finanzausschuss: Mittwoch, 21. Juni, 17.30 Uhr

🌐 www.gemeinderat.heidelberg.de

Haushalt 2023/24 Änderungsanträge im Gemeinderat

Mit der Einbringung der Änderungsanträge durch die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträte im Gemeinderat sind die Beratungen zum Doppelhaushalt 2023/24 in die nächste Phase gegangen: Die Stadträtinnen und Stadträte haben am 17. Mai ihre Positionen zum Haushaltsentwurf vorgestellt. Die Verabschiedung des Haushaltsplans 2023/24 durch den Gemeinderat ist am 20. Juli 2023 geplant.

Auf der Webseite der Stadt können die Änderungsanträge sowie alle von den Stadträtinnen und Stadträten zur Verfügung gestellten Reden heruntergeladen und gelesen werden. Zudem finden Interessierte Informationen zum Haushalt 2023/24, die Reden von Oberbürgermeister Eckart Würzner und Stadtkämmerer Wolfgang Polivka zur Einbringung des Haushaltsentwurfes am 20. April und den kompletten, mehr als 1.100 Seiten starken Haushaltsentwurf. Dort ist auch eine Dokumentation der Anregungen erhältlich, die Bürgerinnen und Bürger zum Haushalt abgegeben haben. Die 278 Hinweise und Wünsche aus der Bevölkerung wurden dem Gemeinderat im Vorfeld der Einbringung der Änderungsanträge zugesendet.

 heidelberg.de/haushalt

Ein Bürgerzentrum auf Zeit

Konzept für Zwischen- nutzung des Alten Karlstorbahnhofs beschlossen

Die Stadt Heidelberg hat ein Zwischennutzungskonzept für den Alten Karlstorbahnhof entwickelt, das für die kommenden zwei bis drei Jahre vielseitige Angebote in dem Gebäude ermöglicht. Dem Vorschlag der Verwaltung hat der Gemeinderat am 17. Mai mit großer Mehrheit zugestimmt. Derzeit prüft die Stadtverwaltung, ob und wie in diesem Bereich eine zweite Wache für die Berufsfeuerwehr Heidelberg realisiert werden kann. Bis dahin kann das Gebäude, zumindest für die Zeit bis 2025/26, einer Zwischennutzung zugeführt werden. Das Konzept sieht eine möglichst schnelle Umsetzung vor, um den Zeitraum der Zwischennutzung so lange wie möglich zu gestalten.

Das Haus soll in dieser Zeit vom Stadtteilverein Alt-Heidelberg e.V. als Bürgerzentrum betrieben werden. Folgende Untermieter finden Platz im Haus:

› **Queeres Zentrum:** Im ehemaligen Kino soll Heidelbergs erstes queeres



Im Bereich des Alten Karlstorbahnhofs könnte eine zweite Feuerwache entstehen. Bis dahin soll das Gebäude als Bürgerzentrum genutzt werden. (Foto Karlstorbahnhof)

Zentrum entstehen. Der künftige Begegnungsraum soll einen Ort für eine Vielzahl von Initiativen schaffen, die dringend verlässliche Räume benötigen.

› **Zimmertheater:** Das Theater, das seinen bisherigen Standort aufgeben muss, wird die Räumlichkeiten des ehemaligen TiKK im Dachgeschoss anmieten.

› **Veranstaltungen für junge Menschen** sollen im „Klub K“ stattfinden, der über einen Tresen und einen Veranstaltungsraum verfügt.

› **Saal:** Der Saal wird überwiegend vom Stadtteilverein genutzt und könnte in Abstimmung mit dem Stadtteilverein vorübergehend vom Tanzprojekt „Inter-Actions“ mitgenutzt werden.

› **Obergeschoss:** Die Abteilung „Archäologie und Denkmalschutz“ des Kurpfälzischen Museums wird das Obergeschoss als Ausweichquartier nutzen. Dem „Büro Junges Heidelberg“ wird eine Räumlichkeit im zweiten Obergeschoss zur Verfügung gestellt. sba

Heidelberger Straßennamen auf dem Prüfstand

Kommission legt ersten Bericht vor

In Heidelberg tragen 363 Straßen, Plätze oder Brücken den Namen bekannter oder auch weniger bekannter Persönlichkeiten. Eine Kommission untersuchte in den vergangenen Jahren in akribischer Arbeit folgende Frage: Sind in Heidelberg Straßen nach Personen benannt, deren historisches Handeln zumindest teilweise nicht heutigen gesellschaftlichen Grundwerten entspricht? Ein Bericht wird am 25. Mai dem Ausschuss für Kultur und Bildung und am 29. Juni dem Gemeinderat vorgelegt. Ein Augenmerk legte die Kommission dabei auf Personen, die entweder besonderen Aktivismus oder

Opportunismus durch Mitgliedschaften in NS-Organisationen und der Verbreitung von NS-Gedankengut gezeigt oder vom NS-Regime besonders profitiert hatten.

Neun Straßen identifiziert

Die Kommission empfiehlt dem Gemeinderat bei neun Straßen eine Umbenennung in Betracht zu ziehen. Sie sind nach folgenden Personen benannt: Richard Kuhn, Felix Wankel, Marga Faulstich, Rudolph Stratz, Reinhard Hoppe, Karl Kollnig, Ernst Rehm, Friedrich Endemann und Fritz Haber. Ob es im Zuge des Verfahrens tatsächlich zu einer Umbenennung der betroffenen Straßen und Plätze kommt, ist noch offen.

 heidelberg.de/straßennamen

Leitstern Energieeffizienz

Stadt erhält Preis für klimafreundliche Mobilität

Die Stadt Heidelberg hat am 10. Mai 2023 den „Leitstern Energieeffizienz“ des Landes Baden-Württemberg in Stuttgart verliehen bekommen. Thekla Walker, Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, überreichte Heidelberg in dem Landeswettbewerb für Stadt- und Landkreise einen Sonderpreis in der Kategorie „effiziente und klimafreundliche Mobilität“.

„Wir konnten die Jury des ‚Leitstern Energieeffizienz‘ in diesem Jahr besonders durch unsere Maßnahmen zur klimafreundlichen Mobilität überzeugen“, sagt Oberbürgermeister Eckart Würzner: „Mit dem

Sonderpreis wird Heidelbergs jahrelanges Engagement in Sachen Klimaschutz gewürdigt. Dies zeigt uns, dass wir auf einem sehr guten Weg sind, den wir auch weiterhin motiviert und mit voller Tatendrang bestreiten werden.“ rr



Astrid Damer (r.) vom Umweltamt nahm den Preis entgegen. (Foto ZSW/David Arzt)

! Runder Geburtstag



Stadtrat Timothy Bartesch feierte kürzlich seinen 40. Geburtstag. Die AfD ver-

tritt er seit 2019 im Gemeinderat. Als seine wichtigsten kommunalpolitischen Ziele nennt er „den immer enger und totalitärer werdenden Meinungskorridor aufzubrechen, den ich als große Gefahr für die Demokratie sehe, Wahrheiten zu vertreten, die sich die meisten Heidelberger aus Angst vor gesellschaftlicher und beruflicher Ächtung nicht mehr auszusprechen trauen und deutlich zu machen, dass die aktuelle Politik weder moralisch gut noch alternativlos ist“. Dipl.-Physiker Timothy Bartesch arbeitet als wissenschaftlicher Referent für die AfD-Fraktion im Bundestag, lebt in Rohrbach und vertritt die AfD im Gemeinderat in den Ausschüssen für Soziales und Chancengleichheit, Klimaschutz, Umwelt und Mobilität, Kultur und Bildung sowie im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss.

Erneut hohe Wohlfühlwerte

Heidelberg-Studie 2022 legte Fokus auf Stadtentwicklung

Heidelbergerinnen und Heidelberger fühlen sich in ihrer Stadt pudelwohl. 99 Prozent aller Befragten der Heidelberg-Studie 2022 geben an, sich sehr wohl oder wohl zu fühlen. Damit liegt die Stadt deutschlandweit ganz vorn. Das zeigen die Ergebnisse der repräsentativen Heidelberg-Studie 2022, durchgeführt von der Forschungsgruppe Wahlen im Januar 2023. Dabei wurden 1.126 Menschen mit Wohnsitz in Heidelberg telefonisch befragt.

Mehr Grün für die Innenstadt

„Wir blicken jedes Jahr mit Spannung auf die Ergebnisse der Heidelberg-Studie. Dass sich die Menschen in unserer Stadt so wohlfühlen ist ein toller Erfolg für unsere gesamte Stadt. Interessant sind auch die Umfrageergebnisse für unsere Innenstadt. Die Menschen wünschen sich mehr Grün- und Freizeittflächen. Wir kommen dem nach mit unseren Programmen zur Entsiegelung und Nachbegrünung, unserem neuen In-



Viele wünschen sich mehr Freizeittflächen in der Innenstadt. Die Neckarorte sind ein Beispiel dafür. Der Sand für den Neckarstrand wird in Kürze aufgeschüttet. (Foto Dittmer)

nenstadtprogramm und der Unterstützung für die „Neckarorte – Stadt an den Fluss“, sagt Oberbürgermeister Eckart Würzner.

Stadt der kurzen Wege

Die überwiegende Zahl der Befragten kann die Anlaufstellen des täglichen Bedarfs wie Haltestellen, Schulen und Kitas, Grünflächen, Einkaufsmöglichkeiten und Arztpraxen innerhalb von 15 Minuten erreichen. Knapp die Hälfte erreicht in 15 Minuten ein Kulturangebot. „Die Ergebnisse zeigen, dass wir in

punkto Stadtentwicklung sehr gut aufgestellt sind. Dass die Menschen in Heidelberg gern und viel aufs Rad steigen, ist bekannt. Das gilt auch für Arbeitswege. Da sind die Heidelbergerinnen und Heidelberger führend in ganz Baden-Württemberg. Für den Ausbau der Radwege beginnen wir im Herbst mit dem Bau der Gneisenabrücke, die künftig die südlichen Radwege mit dem Neuenheimer Feld verbindet“, sagt Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck. cat

 www.heidelberg.de/heidelberg-studie

Kinderbetreuung

Träger profitieren von neuer Förderung

Der Gemeinderat hat einstimmig neue Förderrichtlinien für freie Träger von Kinderbetreuung ab dem Kindergartenjahr 2023/2024 beschlossen. Die Träger werden 2023 mit 58,5 Millionen Euro und 2024 mit 63,4 Millionen Euro gefördert. Bezuschusst werden unter anderem Betriebsausgaben, Baumaßnahmen, Kosten für die Ausstattung der Kitas und für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Durch zusätzliche freiwillige kommunale Zuwendungen werden Träger von Kindertageseinrichtungen in die Lage versetzt, günstige Entgelte zu erheben oder sich sogar dafür zu entscheiden, das städtische Entgeltsystem analog anzuwenden. Kinderbetreuung wird in Heidelberg von der Stadt und 45 freien und privat-gewerblichen Trägern angeboten.

Gemeinsam Kitafachkräfte gewinnen

Strategieworkshop von Stadt und freien Trägern

Bei der Gewinnung von Fachkräften für die Kinderbetreuung ziehen Stadt und freie Träger an einem Strang: Bei einem Strategieworkshop am 10. Mai im Haus am Harbigweg wurden gemeinsam erste Vorschläge für die Sicherung und Gewinnung von Fachpersonal gesammelt.

„Die Vielfalt und Qualität unserer Kinderbetreuungseinrichtungen ist unsere Stärke. Dafür braucht es Menschen, die mit Freude und Fachwissen Kinder in ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen“, sagt Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen.

Myriam Lasso, Leiterin des Kinder- und Jugendamtes betont: „Wir befinden uns in einem bundesweiten Wettbewerb um Fachkräfte. Aber wir wissen auch um Heidelbergs Qualitäten in der frühkindlichen Bildung und wollen daher bewusst ein Zeichen für den Standort setzen.“

In den kommenden Monaten wird ein Maßnahmenkatalog für die Fachkräfteakquise geschnürt. In Heidelberg bietet die Stadt im Verbund mit 45 Trägern in 134 Kitas Betreuungsplätze für Kinder von der Geburt bis zum Schuleintritt an. Für Kinder von null bis drei Jahren liegt die Versorgungsquote nach den aktuellen Ausbauplanungen bei 63 Prozent, in der Gruppe von drei Jahren bis zum Schuleintritt bei über 100 Prozent. eu

Kindertagespflege

Höhere Stundensätze für Betreuende

Die Stundensätze für Personen, die in Heidelberg Kindertagespflege anbieten, werden rückwirkend zum 1. Januar 2023 von 6,70 Euro auf 7,70 Euro pro Stunde und Kind angehoben. Das hat der Gemeinderat am 17. Mai einstimmig beschlossen. Die Förderung liegt damit über der landesweiten Empfehlung. Bei Änderungen der Empfehlungen sollen die Stundensätze um den Erhöhungsbetrag angepasst werden.

Die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson hat sich immer stärker professionalisiert. Mehr als zwei Drittel der aktuell 128 tätigen Heidelberger Kindertagespflegepersonen betreuen Kinder mittlerweile in extra dafür angemieteten Räumen. Die Stadt fördert die Tagespflege 2023 insgesamt mit 7,1 Millionen Euro, 4,1 Millionen Euro davon sind Zuschüsse des Landes.


Interreligiöses Kalenderblatt – Juni 2023

04.06.	christlich	Dreifaltigkeitsfest - Trinitatis
08.06.	christlich	Fronleichnam (rk.)
24.06.	christlich	Geburt Johannes des Täufers/ Johannistag
28.06.	islamisch	Opferfest – Id-UI-Adha – Kurban Bayrami
29.06.	christlich	Petrus und Paulus (rk. und gr.-orth.)



Weitere Informationen unter
www.heidelberg.de/kalender-der-religionen

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Barrierefreier Ausbau der Haltestellen „Biethsstraße“ und „Burgstraße“ mit Ausbau und Umgestaltung der Dossenheimer Landstraße gemäß §§ 28 ff. PBefG, §§ 72 ff. LVwVfG, §§ 18 ff. UVPG

Das Regierungspräsidium Karlsruhe als Planfeststellungsbehörde hat mit Beschluss vom 30.03.2023, Az.: RPK17-3871-1 / 17-3871.1-HSB/58, den Plan für das obige Straßenbahnvorhaben festgestellt.

Der Planfeststellungsbeschluss hat folgendes Vorhaben zum Gegenstand: Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) hat am 23.07.2021 die Feststellung des Planes nach §§ 28 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) i. V. m. §§ 72 ff. des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (LVwVfG) i.V.m. §§ 18 ff. Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen Biethsstraße und Burgstraße mit Ausbau und Umgestaltung der Dossenheimer Landstraße zwischen Hans-Thoma-Platz und Fritz-Frey-Straße beantragt. Das Vorhaben beinhaltet im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- › Erneuerung der Gleisanlagen,
 - › Barrierefreier Ausbau der Haltestellen Bieths- und Burgstraße,
 - › Erneuerung der Lichtsignalanlagen zur Beschleunigung des ÖPNV durch die Bevorrechtigung der Straßenbahn mittels einer „Dynamischen Straßenraumfreigabe“ und Einrichtung von Linksabbiegespuren,
 - › Einrichtung separater Abbiegespuren im Bereich des straßenbündigen Bahnkörpers,
 - › Ausbau der Kehranlage Burgstraße
- Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses mit einer Rechtsbehelfsbelehrung und einer Ausfertigung des festgestellten Planes liegen in der Zeit vom 12.06.2023 bis einschließlich 26.06.2023 im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg, Verwaltungsgebäude Prinz Carl, Erdgeschoss, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, während der Dienstzeit zur Einsichtnahme aus. Aktuell hat das Technische Bürgeramt für Besucherinnen und

Besucher nur dienstags von 11 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. An den übrigen Tagen ist eine Einsichtnahme in die Planunterlagen nach terminlicher Absprache unter der Telefonnummer 06221 58-25150 oder per E-Mail unter bauberatung@heidelberg.de möglich. Der Planfeststellungsbeschluss wird dem Träger des Vorhabens, denjenigen, über deren Einwendungen entschieden worden ist, und den Vereinigungen i.S.d. § 73 Abs. 4 Satz 5 LVwVfG, über deren Stellungnahmen entschieden worden ist, zugestellt.

Gegenüber den übrigen Betroffenen gilt der Beschluss mit Ende der Auslegungsfrist als zugestellt.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung sowie die zur Einsicht ausgelegten Unterlagen sind in Kürze auch auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe (www.rp-karlsruhe.de) unter „Über uns/Abteilung 1/Referat 17 – Recht, Planfeststellung/Planfeststellungsbeschlüsse / Schienen“ zugänglich gemacht. Maßgeblich ist allerdings der Inhalt der zur Einsicht bei o.g. Bürgermeisteramt ausgelegten Unterlagen.

VERSCHIEBUNG DER MÜLL-ABFUHRTERMINE
Pfingstmontag, 29. Mai

An Pfingstmontag, 29. Mai 2023, entfällt die Müllabfuhr. Dadurch erfolgt die Müllabholung in der gesamten Woche (22. Kalenderwoche) einen Tag später als üblich.

- › von Montag, 29. Mai, auf Dienstag, 30. Mai,
- › von Dienstag, 30. Mai, auf Mittwoch, 31. Mai,
- › von Mittwoch, 31. Mai, auf Donnerstag, 1. Juni,
- › von Donnerstag, 1. Juni, auf Freitag, 2. Juni,
- › von Freitag, 2. Juni, auf Samstag, 3. Juni 2023.

Fronleichnam, 8. Juni

Aufgrund des Feiertags Fronleichnam am Donnerstag, 8. Juni 2023, verschiebt sich die Müllabfuhr am Donnerstag und Freitag in der 23. Kalenderwoche um einen Tag.

Werden Sie Teil unseres Teams!

Bei der Stadt Heidelberg sind folgende Stellen zu besetzen:

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Leitung des Stadtplanungsamtes (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe E 15 TVöD-V mit der Option auf Zahlung einer Zulage beziehungsweise Besoldungsgruppe B 2 LBesGBW.

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Abteilung Anwender- und System-services des Amtes für Digitales und Informationsverarbeitung als

Mitarbeiterin/Mitarbeiter für den Bereich Zentrale digitale Services (m/w/d)

Vollzeit | unbefristet | Entgeltgruppe 10 TVöD-V beziehungsweise Besoldungsgruppe A 11 LBesGBW | Bei mehrjähriger erfolgreicher Ausübung und entsprechender Erfahrung kann eine Perspektive nach Entgeltgruppe 11 TVöD-V beziehungsweise Besoldungsgruppe A 12 LBesGBW in Aussicht gestellt werden.

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Abteilung Senioren und Soziale Dienste des Amtes für Soziales und Senioren der als

Leitung des Pflegestützpunkts Heidelberg (m/w/d)

Vollzeit | unbefristet | Entgeltgruppe S15 TVöD-V oder Entgeltgruppe 10 TVöD-V

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Abteilung Strategische Personalentwicklung und Changemanagement des Personal- und Organisationsamtes als

Teamassistentin/Teamassistent (m/w/d)

Vollzeit | unbefristet | Entgeltgruppe 8 TVöD-V

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt das Standesamt als

Standesbeamtin/Standesbeamter (m/w/d)

Vollzeit | Besoldungsgruppe A 8 LBesGBW (Auswirkungen der Besoldungsreform werden derzeit noch geprüft) beziehungsweise Entgeltgruppe 8 TVöD-V

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter



www.heidelberg.de/arbeitgeberin

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

- › Die Donnerstagsabholung vom 8. Juni findet am Freitag, 9. Juni,
- › die Freitagsabholung vom 9. Juni findet am Samstag, 10. Juni 2023, statt.

GREMIENSITZUNGEN

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 24. Mai, 17 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10

Bezirksbeirat Bergheim: Mittwoch, 24. Mai, 18 Uhr, Foyer im Dezernat 16/Alte Feuerwache, Emil-Maier-Straße 16

Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 25. Mai, 17 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10

Bezirksbeirat Weststadt: Mittwoch, 14.

Juni, 18 Uhr, Foyer im Dezernat 16/Alte Feuerwache, Emil-Maier-Straße 16

Jugendgemeinderat: Donnerstag, 15. Juni, 17 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10
Bezirksbeirat Kirchheim: Dienstag, 20. Juni, 18 Uhr, Vereinsraum im Bürgerzentrum (Eingang über den Kerweplatz), Hegenichstr. 2

Haupt- und Finanzausschuss: Mittwoch, 21. Juni, 17.30 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10

Bezirksbeirat Handschuhsheim: Donnerstag, 22. Juni, 18 Uhr, Carl-Rottmann-Saal, Dossenheimer Landstraße 13
Die Tagesordnungen der Sitzungen stehen im Internet unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Wann öffnet der Speicher?

Zugang für Besucher voraussichtlich ab Sommer 2024

Der Energie- und Zukunftsspeicher der Stadtwerke Heidelberg im ENERGIEpark Pfaffengrund sorgt nicht nur für ein flexibles Energiesystem, sondern wird mit seiner Gastronomie „Blu“ und seiner Dachterrasse ein attraktiver Ort für Besucher sein. Der Speicher ist seit 2021 in Betrieb und hat den Stadtwerken Heidelberg und ihren Fernwärme-Kunden schon große Dienste im schwierigen Energiejahr 2022 erwiesen. Die Eröffnung für interessierte Besucher zögert sich allerdings noch hinaus.

„Der Grund dafür ist die aktuelle Situation an den Baumärkten und in den Lieferketten“, erläutert Michael Teigeler, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie. „Vor allem die Lieferung und der Einbau von Elektrobauteilen stellen Heraus-



Das öffentliche Interesse am Energie- und Zukunftsspeicher ist groß.

forderungen dar, außerdem haben die Lüftungsanlagen, die wir für die Entrauchung und somit den Brandschutz brauchen, eine Lieferzeit von bis zu einem Jahr“, ergänzt Heiko Faulhammer, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Umwelt und Projektleiter für den Bau des Speichers. Eine Fertigstellung werde daher frühestens ab Sommer

2024 möglich sein. „Das bedauern wir, da wir wissen, wie hoch das Interesse an einem Besuch ist“, betont Michael Teigeler. „Das zeigen uns die vielen Anfragen, die wir heute schon dazu bekommen. Gleichzeitig wird damit deutlich, dass der Turm gute Chancen hat, eine echte Attraktion und Bereicherung für Heidelberg zu werden.“

KURZ NOTIERT

Ab Pfingstmontag ist das Hallenbad Hasenleiser in der Sommerpause und für den öffentlichen Badebetrieb bis Herbst geschlossen. Das Hallenbad Köpfel öffnet an den Pfingst-Feiertagen von 10 bis 18 Uhr. Die Freibäder sind täglich wie gewohnt geöffnet.

Impressum

stadtwerke
heidelberg

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42 – 50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.),
Sophia Sievers

Foto: Tobias Dittmer Fotografie

Alle Angaben ohne Gewähr

AKTUELLES

Zeppelinstraße wird saniert

Vorbereitung auf Neugestaltung der Dossenheimer Landstraße

Die Dossenheimer Landstraße soll ab Herbst 2023 saniert und umgestaltet werden. Es stehen mehrere dringende Bauarbeiten an Gleisanlagen, dem Abwasserkanal, Leitungen und Fahrbahndecke an. Die Haltestellen Biethsstraße und Burgstraße werden barrierefrei ausgebaut. Es muss außerdem ein sicheres Angebot für den Rad- und Fußverkehr geschaffen werden. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich zwei bis zweieinhalb Jahre.

Arbeiten in der Zeppelinstraße

Die Zeppelinstraße im Stadtteil Handschuhsheim wird von Dienstag, 30. Mai, bis Dienstag, 27. Juni 2023, erneuert. Nach Fertigstellung soll sie für den Umleitungsverkehr genutzt



Die Umleitungsstrecke Zeppelinstraße wird in drei jeweils einwöchigen Abschnitten saniert. Es gibt Halteverbote und Sperrungen im jeweiligen Bauabschnitt. (Grafik Stadt HD)

werden, der während des Ausbaus und der Umgestaltung der Dossenheimer Landstraße über die Zeppelinstraße fließen soll. Die Bauarbeiten sind in drei Abschnitte gegliedert (siehe Grafik), um die Arbeiten möglichst schnell abzuwickeln. Ein Bauabschnitt dauert voraussichtlich rund eine Woche. Während dieser Zeit ist der betroffene Bereich voll gesperrt,

es gilt absolutes Halteverbot. Umleitungen werden um die gesperrten Bereiche eingerichtet und beschildert. Auch in den Kreuzungsbereichen wird jeweils gearbeitet. Während der Bauarbeiten sind die Gebäude innerhalb der jeweiligen Abschnitte nur zu Fuß erreichbar. cca

www.heidelberg.de/DoLa

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Heidelberg, Amt für
Öffentlichkeitsarbeit, Markt-
platz 10, 69045 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@
heidelberg.de

Amtsleitung:

Achim Fischer (af)
Redaktion: Hannah Lena
Puschnig (hlp), Sascha Balduf
(sba), Christian Beister (chb),
Christiane Calis (cca), Julian
Eichstädter (ej), Christina Euler
(eu), Timm Herre (tir), Claudia
Kehrl (ck), Julian Klose (jkl),
Rebecca Rein (rr), Laura
Schleicher (ls), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb:

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline:

☎ 0800 06221-20

www.heidelberg.de

i Sportlerehrung 2022

Gleich zwei Auszeichnungen für den Boxsport gab es bei der Sportlerehrung 2022 am Freitag, 12. Mai.



Sportlerin des Jahres Asya Ari wurde 2022 deutsche Meisterin und Europameisterin sowie Vizeweltmeisterin im Boxen, jeweils bei den Juniorinnen.



Sportler des Jahres Maged Schachidov wurde im vergangenen Jahr deutscher Meister und gewann die Bronzemedaille bei den Europameisterschaften im Boxen.



Seniorensportlerin des Jahres Carolin Marheineke nahm 2022 bei der Veteranen-Weltmeisterschaft im Degenfechten in Kroatien in der Altersklasse Ü50 teil und erzielte den 13. Platz.



Seniorensportler des Jahres Bernd Stegmann gewann bei der Triathlon-Weltmeisterschaft in Abu Dhabi die

Goldmedaille über die Super-sprint-Distanz und die Silbermedaille über die olympische Distanz.



Mannschaft des Jahres wurden die Schwimmerinnen des SV Nikar Heidelberg.

Sie sind deutsche Meisterinnen über 4 x 200-Meter-Freistil und 4 x 100-Meter-Lagen.

Insgesamt wurden rund 80 Sportlerinnen und Sportlern aus 16 Sportarten gewürdigt, darunter zahlreiche Athletinnen und Athleten mit Behinderungen.

Fotos Sportregion RN, Grüber, privat, Finisherpix, Anspach

Ein großes Fest für das Lied

Vom 14. bis 18. Juni findet das Heidelberger Frühling Liedfestival statt

Am 14. Juni startet das Heidelberger Frühling Liedfestival in seine zweite Ausgabe. Bis 18. Juni zeigen 23 Veranstaltungen und 53 Künstlerinnen und Künstler das Lied in seiner ganzen Vielfalt. Zu Gast sind unter anderen Ilker Arcayürek, André Baleiro, Samuel Hasselhorn, Gerold Huber, Julia Kleiter und Mikhail Timoshenko. Darüber hinaus gehört die Liedfestivalbühne vor allem jungen Nachwuchsstimmen.

- › Zum 50. Geburtstag des Klarinetisten, Dirigenten und Komponisten Jörg Widmann erarbeiten Stipendiaten der Liedakademie vor Publikum seinen Liedzyklus „Das heiße Herz“ und führen ihn anschließend auf.
- › Das Lied.LAB beschäftigt sich bei einem Spaziergang durch das Völkerkundemuseum mit dem kulturellen Austausch zwischen Europa und China über die Seidenstraße.
- › Thomas Hampson ist in zwei Meisterklassen sowie mit der Vortragsreihe „Lieder als Spiegel der Welt“ zu erleben.



Wallis Bird und „Spark“ treten am 15. Juni im Karlsruhbahnhof mit Liedern von Clara Schumann bis Björk auf. (Foto Ortmann)

- › Ein Exot des Festivalprogramms ist der Komponist Simon Mack, der derzeit mit millionenfach geklickten Vertonungen von Texten populärer Hits für Furore sorgt.
- › Das Liedfestival hat zwei Singer-Songwriter eingeladen: Die in Berlin lebende irische Künstlerin Wallis Bird und den italienischen Liedermacher Manuel Apice, der Klassiker mit seinen eigenen Songs kombiniert.

i Programm und Tickets unter heidelberg-fruehling.de

Das Schloss wird wieder zur Bühne

Heidelberger Schlossfestspiele vom 11. Juni bis 30. Juli

Auch 2023 wird auf den schönsten Bühnen der Stadt wundervolles Sommertheater zu erleben sein. Das Theater und Orchester Heidelberg bespielt verschiedene Bühnen auf dem Schloss.

Mit „Shakespeare in Love“ kehrt der Publikumsmagnet des vergangenen Sommers zurück. In dem Stück basierend auf dem gleichnamigen Film steckt der Jungautor Will Shakespeare in einer Krise. Die Arbeit an seinem neuen Drama stockt. Die Schreibblockade löst sich erst, als er die schöne Lady Viola kennenlernt und sich unsterblich in sie verliebt. Im Dicken Turm wird Lessings Lust-



Mit „Shakespeare in Love“ kehrt der Publikumsmagnet der letzten Schlossfestspiele zurück. (Foto Theater und Orchester Heidelberg)

spiel „Minna von Barnhelm“ und das Musiktheater „Der Mann von La Mancha“ zu sehen sein. Das Junge Theater bringt mit „König Drosselbart“ eines der grimmschen Märchen auf die Bühne des Englischen Baus.

Das Orchester verabschiedet sich mit einem Konzertprogramm von Generalmusikdirektor Elias Grandy. red

i Programm und Tickets unter www.theaterheidelberg.de

i Angebote in den Pfingstferien

- › **Wildnisforscher:** 6- bis 12-Jährige lernen Tiere und Pflanzen vom 30. Mai bis 2. Juni spielerisch kennen.
- › **Skate-Workshop:** 10- bis 14-Jährige können vom 30. Mai bis 2. Juni in Wieblingen das Skateboard entdecken.
- › **Daddeln und Denken mit Minecraft:** Vom 30. Mai bis 2. Juni können 10- bis 14-Jährige innerhalb der Minecraft-Welt Programmiererfahrungen sammeln und ihr logisches Denken schulen.
- › Das **Haus der Jugend** hat in den Pfingstferien montags bis freitags von 15 bis 21 Uhr für 12- bis 16-Jährige geöffnet und bietet Workshops zu Kunst, Yoga und mehr an. Programm unter: www.hausderjugend-hd.de
- › **FerienOnJob:** 13- bis 17-Jährige können vom 5. Juni bis 7. Juni Einblicke in Heidelberger Betriebe erhalten, um herauszufinden welcher Beruf zu ihnen passt. Anmeldung unter: www.ferienonjob.de

i Mehr Angebote unter heidelberg-ferienportal.de